

Remo Fischer wird WM-Sechster

Langlauf. – In Appenzell wurde im Rahmen des Ostschweizer Langlauf-Cups ein Sprint ausgetragen. Bei rund fünf Grad plus wurde in der freien Technik gelaufen. Die jüngeren SSW-Läuferinnen und -läufer wussten zu überzeugen. Bei den Knaben U16 schaffte es Jonas Ackermann auf das Podest. Unter die Top-Fünf liefen Robin Hengartner, Pascal Kohler und Cindy Sprecher. Im internationalen Fokus stand Remo Fischer vom SC Arve Mols an Welmeisterschaft. Er konnte nach einem enttäuschenden Einzelrennen in der Staffel überzeugen. Mit seinen Schweizer Teamkollegen schaffte Remo Fischer als Schlussläufer den sechsten WM-Platz in Val die Fiemme. (mr)

UNIHOKEYRESULTATE

Männer 2. Liga. Gruppe 4

Meilen – Wil 5:2. Glarnerland – Domat-Ems 4:1. Toggenburg Bazenheid – Dübendorf 5:2. Frauenfeld – Sarganserland II 8:7 n.V. Nesslau – Wangen-Brüttisellen 4:3.

Rangliste: 1. Nesslau 18 Spiele/51 Punkte. 2. Frauenfeld 318/8. 3. Sarganserland 18/36. 4. Dübendorf 18/25. 5. Wangen-Brüttisellen 18/23. 6. Domat-Ems 18/21. 7. Toggenburg 18/21. 8. Meilen 18/21. 9. Glarnerland 18/20. 10. Wil 18/14.

Junioren U21 B: Gruppe 2

Toggenburg Bazenheid – March-Höfe 4:3. Davos Klosters – Sarganserland 3:2. Nesslau – Baden-Birmenstorf 9:5. Zug – Thurgau 7:4. Jona-Uznach – Reinach 4:5.

Rangliste: 1. Reinach 18 Spiele/44 Punkte. 2. Davos Klosters 18/41. 3. Jona-Uznach 18/39. 4. Zug 18/34. 5. Toggenburg 18/28. 6. Altendorf 18/25. 7. Nesslau 18/23. 8. Thurgau 18/22. 9. Sarganserland 18/12. 10. Baden-Birmenstorf 18/2.

Junioren B Regional: Gruppe 5

Herisau – Chur II 3:4. Sarganserland – Grabs-Werdenberg 4:7. Chur II – Waldkirch-St. Gallen 5:5. Grabs-Werdenberg – Herisau 0:12. Sarganserland – Waldkirch-St. Gallen 1:17. Thurgau I – Rychenberg Winterthur II 22:0. Appenzell – Neckertal 20:4. Thurgau I – Domat-Ems 21:2. Appenzell – Rychenberg Winterthur II 33:0. Neckertal – Domat-Ems 7:10.

Rangliste: 1. Thurgau I 16 Spiele/32 Punkte. 2. Waldkirch-St. Gallen 16/28. 3. Appenzell 16/25. 4. Chur 16/21. 5. Herisau 16/20. 6. Domat-Ems 16/14. 7. Neckertal 16/8. 8. Winterthur 16/6. 9. Grabs-Werdenberg 16/4. 10. Sarganserland 16/2.

RESULTATE

Langlauf: FIS-Rennen Feutursoy

Einzellauf klassisch

Damen U20: 1. Nathalie Von Siebenthal Turbach 15.18.0. 2. Livia Amüli Davos 15.51.3. 3. Tanja Gerber Am Bachtel 15.51.9. – Ferner: 9. Tonja Kohler Vättis 16.57.9. – 16 klassiert.

Damen: 1. Christa Jäger Vättis 14.33.3. 2. Rahel Imoberdorf SAS Bern 14.51.2. 3. Carmen Emmenegger Flühli 15.04.6. – Ferner: 14. Stefanie Sprecher SAS Bern 16.29.1. – 30 klassiert.

Herren U18: 1. Giacomo Bassetti Molinera 28.02.5. 2. Beda Klee Ebnat-Kappel 29.18.4. 3. Gian Flurin Pfäffli Pontresina 29.24.0. – Ferner: 5. Marcel Ott Vättis 29.31.4. – 20 klassiert.

Herren: 1. Ueli Schneider Flühli 26.39.7. 2. Philipp Hälgi Liechtenstein 26.43.3. 3. Roman Furger Schattendorf 27.09.4. – Ferner: 6. Marius Danuser Vättis 27.42.9. – 53 klassiert.

Massenstart Skating

Damen U20: 1. Nathalie Von Siebenthal Turbach 28.03.1. 2. Anna Stoyan Kasachstan 28.47.5. 3. Julia Philipona Davos 29.07.5. – Ferner: 4. Tonja Kohler Vättis 29.08.3. – 16 klassiert.

Damen: 1. Christa Jäger Vättis 27.12.3. 2. Rahel Imoberdorf SAS Bern 27.45.5. 3. Nathalie Von Siebenthal Turbach 28.03.1. – Ferner: 14. Stefanie Sprecher SAS Bern 29.44.3. – 28 klassiert.

Herren U18: 1. Beda Klee Ebnat-Kappel 37.57.3. 2. Martin Vögeli Liechtenstein 39.30.9. 3. Marcel Ott 39.32.7. – 16 klassiert.

Herren: 1. Roman Ragozin Kasachstan 36.36.7. 2. Roman Schaad Drusberg 36.39.2. 3. Roman Furger Schattendorf 36.47.0. – Ferner: 9. Marius Danuser Vättis 37.12.4. – 52 klassiert.

Langlauf: OSSV-Langlauf-Cup

Sprint in Appenzell

Knaben U12: 1. Nicola Wigger Am Bachtel. 2. Marco Beckbüssinger Liechtenstein. 3. Andri Schocher Liechtenstein. – Ferner: 8. Lars Nigg Vättis. 11. Tobias Ackermann Arve Mols. – 12 klassiert.

Mädchen U14: 1. Nina Riedener Liechtenstein. 2. Salome Graf Appenzell. 3. Selina Stalder Bachtel. – Ferner: 4. Cindy Sprecher Vättis. – 11 klassiert.

Knaben U14: 1. Niklas Hartweg Einsiedeln. 2. Cedric Keller Appenzell. 3. Nico Büchel Liechtenstein. – Ferner: 4. Robin Hengartner Arve Mols. 5. Pascal Kohler Vättis. 6. Samuel Ackermann Arve Mols. 10. Jan Kohler Vättis. – 15 klassiert.

Knaben U16: 1. Lars Lusti Toggenburg. 2. Brahim Drissi Bachtel. 3. Jona Ackermann Arve Mols. – 5 klassiert.

Herren: 1. Constantin Frommelt FL 2. Alfred Keller Appenzell. 3. Anton Frommelt FL – Ferner: 7. Iwan Sprecher Vättis. – 11 klassiert.

Ersten SM-Titel erobert



Gold für den Trainer, Bronze für die Juniorin: Paul Schnider hat Rebecca Villiger die Grundlagen des Pistolenschiessens vermittelt.



Entschlossen zum Erfolg: Sandro Greuter ordnet mit Unterstützung seiner Eltern dem Erfolg in der Lehre, in der Schule und im Schiessport alles andere unter. Bilder Martin Nauer

Sandro Greuter (Heiligkreuz), Paul Schnider (Mels), Rebecca Villiger (Bad Ragaz) und Nicole Köppel (Quarten) haben von den Schweizer Meisterschaften im Luftdruckschiesens in Bern zweimal Gold, einmal Bronze und ein Diplom ins Sarganserland heimgebracht.

Von Martin Nauer

Schiessen. – In Bern standen zwei Schützinnen und vier Schützen aus der Region im Einsatz. Rollstuhlschütze Schnider eroberte den 5. IPC-Pistolentitel in Folge. Villiger stand als Dritte bei den Pistolen-Juniorinnen auf dem Podest. Der 20-jährige Greuter krönte seine bisherige Laufbahn, indem er erstmals an einer SM den Gewehr-Juniorientitel holte.

Nicole Köppel aus Quarten sicherte sich in der Kategorie Gewehr Jugend mit dem 6. Platz ein Diplom. Ihr Bruder Michael wurde bei den Junioren guter Elfter, der Pistolenschütze Paul

Stefani belegte in der ersten Hälfte der Männer-Rangliste Platz 23.

Schnider mit Routine ...

Dass Paul Schnider, der den Pistolenschützen Sargans angehört, um Spitzenplätze bei den IPC-Schützen ein Wörtchen mitreden würde, war zu erwarten gewesen. So wurde er, wenn auch nur mit zwei Punkten Vorsprung auf den Zweiten, Schweizer Meister. Mit keiner Passe unter 90 erzielte er ein Total von 553 Punkten.

Juniorin Villiger freute sich riesig über ihre bronzene Auszeichnung. Mit 363 Punkten kam sie als Sechste der Qualifikation in den Final. Weil neu aus dem Vorkampf keine Punkte mehr in die Endausmarchung mitgenommen werden, starteten hier alle acht Finalistinnen wieder bei Null.

Villiger arbeitete sich von Anfang an kontinuierlich an die Spitze. Sie begann stark, «kassierte» dann einige Achter, musste sich aber keinen größeren Ausreisser notieren lassen. Am Schluss blieben nur die zwei Westschweizerinnen Laura Rumo und Laurine Givel, die Qualifikationsbes-

ten, vorne. Die Bad Ragazerin, die unter der Obhut von Paul Schnider und Claudia Loher (St. Margrethen) trainiert, gab sich nach dem Wettkampf selbstkritisch: «Ich habe in der Qualifikation technisch zu wenig sauber gearbeitet. Im Final lief es etwas besser. Eine Medaille habe erhofft, aber nicht erwartet.»

...Greuter abgebrüht

In der Qualifikation der Juniorenkategorie bestimmten drei Akteure, die schon international im Einsatz gewesen waren, die Gangart: Jan Hollenweger (Kappel), Roberto May (Bekkenried) und eben Greuter. Hollenweger gewann die Qualifikation mit einem Total von sagenhaften 618.7 Punkten. Diese Punktzahl hätte selbst in der Elite zu einem Finalplatz gereicht. May und Greuter lagen mehr als sieben Punkte zurück.

Im Final mit 20 kommandierten Schüssen in der Dezimalwertung kämpften die acht Besten um den Titel und die Medaillen. Weil auch hier nach dem neuen, gewöhnungsbedürftigen – aber zweifelfrei spannenden –

Modus der Vorsprung in der Qualifikation keine Rolle mehr spielte, waren finalstarke Leute im Vorteil.

In einem Hitchcockfinal liess sich Hollenweger die Butter vom Brot nehmen. Er wurde Vierter. Einer der zwei Jüngsten im Finalfeld, der Gamsler Christoph Dürr mit Jahrgang 1996, wurde überraschend Dritter. May und Greuter duellierten sich bis zum letzten Schuss. Letzterer verfügte im Endspurt über das bessere Nervenkostüm. Er verwies den Zentralschweizer mit 10,1 zu 9,0 in die Schranken. Greuter: «Ich wollte diesen Titel unbedingt. Ich habe dafür hart gearbeitet.»

Greuter und Dürr, der an die Kanti Sargans besucht – also tagsüber ein Sarganserländer ist –, trainieren beide in Filzbach, einem Labelstandort von Swissshooting. Beide Junioren haben sich verpflichtet, mindestens vierhundert Stunden pro Jahr zu trainieren.

Mit Gold und Silber haben sie in Bern den verdienten Lohn für harte Arbeit abholen dürfen. Ihre Eltern und Trainer(-innen) werden sich mit ihnen freuen.

Zwei FIS-Siege durch Christa Jäger

Die FIS-Langlaufrennen in Feutursoy brachten der SSW-Delegation Erfolg. Christa Jäger gewann beide Rennen, überzeugen konnten auch Tonja Kohler, Stefanie Sprecher, Marcel Ott und Marius Danuser.

Von Markus Roth

Langlauf. – Klein, aber fein. So präferierte sich die Delegation des Skiverband Sarganserland Walensee SSW in Feutursoy, rund sechs Kilometer hinter Gstaad. An zwei traumhaften Wintertagen wurden im Rahmen des 74. Björnstadtlau internationale FIS-Rennen ausgetragen. Im Gegensatz zur WM in Val di Fiemme brachte die Sonne nicht eine grosse Erwärmung und die Loipe war in gutem Zustand. Dies bedeutete auch gute Wachverhältnisse.

Im Rennen in der klassischen Technik mit Einzelstart war bei den Damen schnell klar, dass der Tagessieg über Christa Jäger ging. Die Vättnerin fand wieder zur Lockerheit und Form des Dezembers und gewann über fünf Kilometer schliesslich mit 17 Sekunden Vorsprung auf Rahel Imoberdorf und Carmen Emmenegger. Beide Läuferinnen standen bei der Schwei-

zermeisterschaft auf dem Podest. Gut mithalten konnte auch Stefanie Sprecher (14.) und Tonja Kohler (9. U20/21. Gesamt). Gute Leistungen gelangen auch Marcel Ott (5. U18) und Marius Danuser (6. Herren) über zehn Kilometer. Dank gutem Material und engagierten Rennen zeigten alle SSW-Läuferinnen und Läufer einen guten klassischen Bewerb.

Starkes Skatingrennen

Normalerweise sind die SSW-Läufer in der Skatingtechnik stärker als klassische. Dies bewahrheitete sich im Massenstart-Rennen in der freien Technik. Bei den Damen setzte sich Christa Jäger gleich nach dem Start mit Rahel Imoberdorf und Juniorin Nathalie Von Siebenthal ab. Gelaufen wurden zwei Runden zu je fünf Kilometern. Beim ersten Aufstieg der zweiten Runde erhöhte Jäger das Tempo, die beiden anderen Läuferinnen der Spitzengruppe konnten nicht mehr folgen.

Bis ins Ziel holte Christa Jäger einen Vorsprung von mehr als 30 Sekunden heraus. Dies bedeutet erneut den Sieg für die Vättnerin und dies auf ihrer Lieblingsstrecke. Bisher konnte sie in diesem Winter allerdings auf dieser Distanz nicht überzeugen: «Ich bin froh, endlich einen zehn Kilome-

terlauf Skating optimal absolviert zu haben», erklärte sie.

Stefanie Sprecher (SAS Bern/Vättis) lief auf den 14. Rang. Ein erstaunliches Rennen zeigte Tonja Kohler. Sie hat durch eine Verletzung einen Trainingsrückstand und lief trotzdem bei den U20-Damen auf den vierten Platz. Die Rennen zählten auch zu den Schweizer Hochschulmeisterschaften. Da Christa Jäger im Januar an der Uni Brig ein Teilstudium aufgenommen hat, konnte sie sich den Titel der Studenten-Schweizer-Meisterin sichern.

Marcel Ott auf dem Podest

Bei den Herren bildete sich eine Neunergruppe, in der auch Marius Danuser Unterschlupf fand. Nach rund 14 der 15 Kilometer musste er abreißen lassen, als der Kasache Roman Ragozin angriff. Dieser gewann dann das Rennen, Marius Danuser wurde Neunter.

Zu überzeugen wusste Marcel Ott im Rennen der U18-Herren. Nach verhaltenem Start fand er seinen Rhythmus und lief noch als Dritter auf das Podest. Auf den zweiten Platz verlor er nur knapp zwei Sekunden. Nicht in Feutursoy am Start waren krankheitsbedingt Dajan Danuser und Lukas Gort.



Zweifache Siegerin: Christa Jäger gewinnt gleich beide FIS-Rennen in Feutursoy. Bild SSW